Wesentliche chemische Bindungen sowie Partikelhaftung und Mikroprozesse interpartikulärer Bindungen

Schema des Wirkprinzips	Mechanismus	Physikalisches Wirkprinzip	Beispiel
	Chemische Bindu	ngen in Feststoffen	
±0	Kovalente Bindung (homöopolare Bindung)	Bildung gemeinsamer Elektronenpaare	Diamant
•	Ionenbindung (heteropolare Bindung)	Valenzelektron/en von einem Atom abgegeben und von einem Elektronegativerem aufgenommen	Natriumchlorid (NaCl)
	Metallische Bindung	frei bewegliche Valenzelektronen im Kristallgitter aus Metallkationen (Elektronengasmodell)	Metalle, Legierungen
	<u> </u>	esse interpartikulärer Bindunger	1
• Oberflächen- u	und Feldkräfte bei direktem Kon		
Dipole	Van-der-Waals-Kräfte	Elektrische Dipolmomente (Orientierungs-, Induktions-, Dispersionskräfte)	Kreidehaftung an Tafel, Gecko, Edelgaskristalle
	Elektrostatische Kräfte	zwischen Partikeln mit unterschiedlichen Ladungen (Coulomb-Kraft)	
Oberflächenladungen	→ Elektrischer Leiter	Kontaktpotential	Kontakt und Trennung zweier unterschied- licher Leiter
Oberflächenladungen	→ Elektrischer Isolator	Reibungselektrizität	Kamm ←→ Haar, geriebener Bernstein
magnetische Dipole	Magnetische Kraft	Magnetischer Dipol	Magnet
Interpartikulär	e Materialbrücken		
	kurz- & langkettige organische Moleküle	Flockung in Suspensionen aufgrund an Partikel anlagernder organischer Makromoleküle	Flockungsmittel (Polyacrylamide, Polyacrylate)
$X^{\delta-}$ $H^{\delta+}$ $V^{\delta-}$ V	Wasserstoffbrückenbindungen	zwischen -OH, -NH ₂ o.ä. Gruppen in Partikeloberflächen bzw. in Wasseradsorptions- schichten der Oberflächen	in Zweischichtton- mineralen (z.B. Kaolinit), Stabilisierung von Proteinstrukturen

in Partikeloberfläche

Flüssigkeitsbrückenbindungen aufgrund						
	→ benetzender Flüssigkeit niedriger Viskosität	Kapillardruck und Randkraft	feuchter Sand			
	→ Flüssigkeit hoher Viskosität	Kohäsion im Bindemittel, Adhäsion zwischen Bindemittel und Partikeln; aufgrund hoher Viskosität keine Ausbildung von Kapillarradien	Harze, Wachs, Honig			
Festkörperbrückenbindungen aufgrund						
+ †	→ Kristallisation	Kristallisieren gelöster Stoffe beim Trocknen	Salz, Zucker			
$T \leq T_s -\dot{Q}$	→ Anfrieren von Flüssigkeitsbrücken	Abkühlung bis zum bzw. unterhalb des Erstarrungspunkt/s (T ≤ T₅)	zusammengefrorene Kohle			
↓ + \displaystyle \textit{\textit{displaystyle displaystyle displaystyle di	→ Verfestigung eines Bindemittels infolge chemischer Reaktion	chemische Reaktion mit adsorbierten Wasserschichten, Carbonatisierung u.a.	Kalk, Zement- Hydratation → Beton			
↓+ġ	→ Verfestigung hochviskoser Bindemittel	Trocknung des Lösungsmittels, Vernetzung durch Polymerisation, -kondensation, -addition → beschleunigt unter Zugabe eines Vernetzungsmittels, u.a.	verfestigender Leim, Kleber, Kunstharz, Polyesterharze			
+p +p +p	→ Sinterbrücken	Kontaktverschmelzung unter erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur knapp unterhalb des Schmelzpunkts (T < T _s)	Keramik, Pulvermetallurgie			
+p + \(\dot\)	→ chemische Feststoff- Feststoffreaktionen	chemische Reaktion an den Partikelkontakten	Vernetzung von Partikeln durch Polymerisation, -kondensation, -addition			

Formschlüssige Bindung durch Verhakung						
	→ von Makromolekülketten		Proteine			
+p +p	→ von Oberflächenrauigkeiten	Überlappung und Eindrücken an Partikelkontakten	Holzpellets, Brikettieren von Metallspänen			
	→ von Partikeln extremer Form		Euepizoochorie (Klette/Klettfrüchte), Klettverschluss			

In Erweiterung der Vorlesungen:

"Schüttguttechnik", Dr. P. Müller, gehalten an der FH Magdeburg-Stendal, 2009 – 2018 "Partikelmechanik und Schüttguttechnik", Dr. P. Müller, gehalten an der OvGU Magdeburg, 2018